

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0332

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Zamburg. Hr. Mattheson ist schon wieder zu Werke, und noch immer, was er seit 40. Jahren gewesen; das müssen selbst seine freundlichsten Feinde, und feindseligsten Freunde im Herzen gesehen, nemlich: Der einzige, achtgeborne Planhalter harmonischer Rennebahn und ihrer Schranken; ein unverzagter Verfechter der bestrittenen Würde, und starker Behaupter der wahren Anwendung aller herzbezwingender Tonkünste, zu Gottes Ehren, und zum unendlichen Vergnügen wohlgesinnter Seelen.

Neulich hat man von seinem unverdrossenen Fleiße nicht nur in Nürnberg, bey dem Lautenisten Hafnern, ein in Kupfer sauber gestochenes Odeon morale, jucundum & vitale, in Folio, sondern auch ganz unvermuthlich, hier bey Martini, eine sogenannte Freuden-Academie in 8vo gesehen. Dem ersten hat er 7. kurze Anreden, in aufgeräumten und etwas satyrischen Worten, vorgelesen, die von dem ganzen Werke einen völligen Begriff geben, folglich eines Auszugs desto unfähiger sind, je nachdrücklicher sie jedermann im Zusammenhange befinden wird. Das andere aber enthält die löblichen Proben einer wahren musicalischen Theologie, einer ausnehmenden Dorofoogie, und einer gesunden Auslegungs-Kunst, in 10. Abtheilungen, da mehr als 170. Stellen des alten Testaments in ein solches helles Freudenlicht gesetzt werden, das den Vorschmack unbeschreiblicher Herrlichkeiten in jener Welt auf das fröhlichste zu erkennen giebt, und denselben ungevöthlicher massen erleuchtet.

Man siehet aufs erbaulichste daraus, daß der muntere Verfasser alles selbst fühlet und empfindet, was er schreibt. Ohne Zweifel sagt er mit Haller: Qui possem alia sentire; alia docere? Dank, Lob, Ehre,

Ruhm und Preis des allerhöchsten Wesens sind dieser hohen Schule Hauptzweck: Wo bey die unverantwortliche Hintanzetzung sündlicher und klingender Frolockungs, Zeichen oder Freuden, Opfer, samt dem schier durchgängigen und stetigen Mißvergnügen der meisten Menschenkinder, welches dem göttlichen Wohlgefallen ganz und gar zuwider läuft, und die Dankpflichten heftig verleyet, aufschärffte, wie sie es verdienen, mitgenommen und bestrafet werden.

In diesem Buche, welches er zum Antritt seines 71ten Jahrs heraus giebt, und eben auch das 71ste von seiner Feder ist, woraus mancher eine harmoniam praestabilem wählen mögte: Theilet er, bey seinen andern noch vorwährenden beschwerlichen Geschäften, so viele gottselige Gedanken mit, daß gewiegte Leser verschiedene Dinge darinn finden werden, die sie wohl nicht gesucht hätten; und wir würden die Gränzen einer kleinen Nachricht überschreiten, wenn etwas Nüctliches davon gesagt werden sollte. Kurz, das Werk hat, wie er selbst und sein übriges Bestreben, gar was eigenes und besonders an sich.

Wie wir hören, so bearbeitet sein noch unermüdeter Kiel anjeko eine neue Schrift, unter dem Titel eines philologischen Treisessels, mit angehängtem Schediasmate, de Eruditione musica, zweyte Auflage. Nachhero wird man von seiner Hand eine beträchtliche Abhandlung, als den verlangten Zusatz zum vollkommenen Capellmeister, auch zu rechter Zeit den zweiten Theil der Freuden-Academie, der sich auf alle rückständige heilige Bücher erstrecken soll, samt verschiedenen andern, bey ihm vorräthlichen Sachen, nicht ohne Bewunderung der Anzahl, erhalten.

Diese Nachrichten sind alle Mitwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie, Buchhändler, zu bekommen.